

## **Workshop W 2018-5**

**Titel:** Methoden der Affektklärung und Affektbearbeitung.  
Schematherapeutische Konzepte und Ihre Adaptation für Systemische  
Therapeuten.

**Leitung:** Mag. Ulrike Russinger, Wien; Dr. Elisabeth Wagner, Frankfurt/Main

**Die Referentin** Mag. Ulrike Russinger ist Magistra der Psychotherapiewissenschaften und Lehrtherapeutin für systemische Therapie. Sie leitet Lehrgänge zur Ausbildung von systemischen Therapeutinnen und arbeitet in freier Praxis als Therapeutin und Supervisorin. Therapeutische Schwerpunkte sind hypnosystemische Zugänge, sowie Traumafolgestörungen.

**Die Referentin** Dr. Elisabeth Wagner ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie). Langjährige Ausbildungstätigkeit an der Lehranstalt für Systemische Familientherapie sowie an der Akademie für Psychotherapeutische Medizin. Institutionelle Erfahrung im Bereich stationäre Psychotherapie, Behandlung von Persönlichkeitsstörungen, forensische Psychiatrie, Straftäterbehandlung.

### **Thema:**

Nicht zufällig hat Systemische Therapie bislang auf die Konzeptualisierung intrapsychischer Prozesse verzichtet: die interaktionelle Perspektive, Konstruktivismus und Lösungsorientierung verpflichten diesbezüglich zur Bescheidenheit. Die gezielte Beeinflussung von emotionalen Verarbeitungsprozessen wird in der systemischen Fachliteratur daher kaum berücksichtigt. Am ersten Seminartag sollen daher psychologische Konzepte vorgestellt werden, die für eine differenzierte Erfassung von Störungen der Emotionsverarbeitung hilfreich sind. Durch die synergetische Perspektive wird „systemtheoretische Anschlussfähigkeit“ hergestellt, die Implikationen für das Therapieverständnis werden diskutiert.

Am zweiten Seminartag sollen die konkreten therapeutischen Schritte zur Erfassung und Benennung von intrapsychischen Mustern und die Erarbeitung einer mit der Klientin abgestimmten Fallkonzeption demonstriert werden. Dabei wird zunächst das Schema-Modus Modell nach Jeffrey Young vorgestellt und die für systemische TherapeutInnen notwendigen Modifikationen diskutiert. In einem weiteren Schritt wird gezeigt, wie in einer strukturierten und schonenden Weise ein neues „inneres Drehbuch“ in Bezug auf die belastenden alten Erinnerungen entwickelt werden kann, wobei u.a. Interventionen des IRRT (Imagery Rescripting und Reprocessing Therapy) nach Schmucker & Köster vorgestellt werden.

**Zeit:** 25.-26.06.2018, (Mo. + Di. 10:00 - 18:00 Uhr; Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

**Kosten:** EUR 290,--